

Henning Schluss, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. *Der Mauerbau im DDR-Unterricht*. München: FWU - Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, 2005. (cloth), ISBN 978-3-17-018766-5.



Reviewed by Carsten Passin

Published on H-Soz-u-Kult (August, 2006)

H. Schluss (Hrsg.): *Der Mauerbau im DDR-Unterricht*

Die „Mauer“ bzw. der „antifaschistische Schutzwall“ war seit dem 13. August 1960 nicht nur die immer täuschend sicher technisch aufgestaute Westgrenze der DDR als Produkt der SED-Interpretation einer höchst widersprüchlichen historischen Situation. Sie war den politisch sensibleren unter den DDR-Bürger/innen auch stets präsent als Kulminationspunkt ihrer Ohnmacht, als reales Zeichen ihrer grundsätzlichen Entmäandigung, aber auch als schmerzhaftes Armutszeugnis des realen Sozialismus und seiner politbürokratischen Führung.

Dies war Letzterer nicht unbekannt, hatte sie doch ihre bezahlten und unbezahlten Augen und Ohren überall. Von daher hatte das Thema „Errichtung des antifaschistischen Schutzwalls“ und dessen Legitimation in allen Formen der „ideologischen Arbeit“ eine heraus wichtige Rolle, besonders in der Schule, dem Ort der Zurechtung „klassenbewusster sozialistischer Persönlichkeiten“.

Die hier besprochene DVD zeigt uns eine Schulstunde im Geschichtsunterricht zu diesem Thema in einer 10. Klasse aus dem Jahre 1977 in voller Länge, von der Be-

gründung durch das übliche „Freundschaft“ bis zur Benotung und Hausaufgabenerteilung am Ende.

Hergestellt wurde die Filmaufnahme damals an der Humboldt-Universität Berlin zur Verwendung in der Ausbildung von Lehrenden. Insofern haben wir es hier mit einer gestellten, speziell vorbereiteten Schulstunde zu tun, worüber in den der DVD beigegebenen Texten auch eingehend reflektiert wird. Der Titel der DVD ist also etwas irreführend, geht es doch um eine spezielle Stunde und nicht um den DDR-Unterricht.

Trotz der Künstlichkeit der Situation scheint diese Schulstunde dem Rezensenten in Erinnerung an viele ähnliche, selbst durchlittene Unterrichtsstunden von exemplarischem Wert für die Art und Weise, wie in der DDR die DDR-Geschichte im Unterricht abgehandelt wurde. Besonders hervorhebenswert sind dabei zwei Szenen, in denen sehr gut deutlich wird, wie manipulativ dieser Unterricht sein konnte, wie wenig es um das Verstehen historischer Zusammenhänge in ihrer Widersprüchlichkeit und statt dessen um das Abarbeiten eines ideologischen Fahrplans mit vorgestanzten Textbausteinen ging: a) die Entwicklung des Tafelbil-

des seitens der Lehrerin nach genau vorgegebenen Inhalten, was einhergeht mit einer permanenten Missachtung der SchÃ¼leraussagen bzw. deren zweckgerichtete Verdrehung in vorgabengerechte WorthÃ¼lsen und b) der Ã¶fterst manipulativ wirkende Einsatz einer Schallplatte mit psychologisch aufbereiteten Ã¼Ã¼rungen zur Kriegsbedrohung der DDR durch die BRD in den Monaten vor dem 13. August. Der Schallplattenausschnitt ist auf der DVD auch als mp3 und in Transkription enthalten.

Die Unterrichtsstunde ist auf der DVD in einzelnen Hauptsequenzen Ã¼ber ein MenÃ¼ ansteuerbar. AuÃ¼erdem enthÃ¼lt die DVD eine Menge Zusatzmaterial:

a) Eine 47-minÃ¼tige Dokumentation âHalt! Zonengrenzeâ als âBlick von der anderen Seiteâ, die die Geschichte der DDR-Westgrenze nachzeichnet und unter anderem die technische Entwicklung vom einfachen Zaun bis zu Selbstschussanlagen und elektrischen Kontaktmeldern verdeutlicht.

b) Interviews mit einer ehemaligen SchÃ¼lerin und einem ehemaligen SchÃ¼ler, mit einer Kollegin der in der Wendezeit verstorbenen Lehrerin, einem beteiligten

DDR-Didaktiker und dem Filmemacher.

c) ArbeitsblÃ¼tter und Unterrichtsmaterialien fÃ¼r die Sekundarstufe 1 und 2.

d) ZeitgenÃ¼ssisches Text- und Bildmaterial â DDR-Unterrichtsmaterialien, 2 Fluchtgeschichten, Transkriptionen der Interviews und der Unterrichtsstunde.

e) BeitrÃ¼ge zur Videoaufzeichnung selbst, zu einer einzelnen Unterrichtssequenz (Tafelbilderstellung) sowie zur Bildinterpretation im Geschichtsunterricht.

f) Eine Liste mit weiterfÃ¼hrenden Links und mit weiteren Medien zur deutsch-deutschen Geschichte.

Die DVD kann in der politischen Bildung zum Thema DDR vielfÃ¼ltige Verwendung sowohl in der Arbeit mit Jugendlichen als auch mit Erwachsenen finden. Um jedoch nicht die Sicht weiterzufÃ¼hren, die die Lehrerin in jener Unterrichtsstunde verbreitete, dass beide deutsche Staaten nichts, aber auch gar nichts gemeinsam hÃ¼tten, bleibt nur die Empfehlung, dass die Diskussion dieser Unterrichtsstunde ergÃ¼nzt werden sollte durch entsprechende live-Materialien aus dem bundesdeutschen Sachunterricht Ende der 1970er-Jahre.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Carsten Passin. Review of Schluss, Henning; Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, *Der Mauerbau im DDR-Unterricht*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. August, 2006.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=21395>

Copyright © 2006 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.